

Delegiertenversammlung
18. November 2006 in Bamberg



Familienbund der Katholiken
Diözesanverband Bamberg

Tätigkeitsbericht 2002 – 2006

Diözesanvorsitzender
Prof. Dr. Heinz Tröster

Familienbund als Stimme und Anwalt der Familie

Der Familienbund der Katholiken (FDK) wurde am 8. April 1953 in Würzburg als Aktionsgemeinschaft gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Familien zu vertreten. Der anschließende Aufruf der deutschen Bischöfe zur Unterstützung des neuen Verbandes fand ein starkes Echo: Mehr als eine Million katholischer Familien erklärten sich bis 1954 mit dem Auftrag des Familienbundes solidarisch und waren bereit, seine Aktivitäten mitzutragen und zu unterstützen.

Der Familienbund sieht in der Familie den Ort, an dem am ehesten Glaubens- und Lebenswelt, Spiritualität und profane Alltäglichkeit, Lehre und Leben zusammen kommen können. Hieraus ergibt sich sein besonderer Auftrag, für den Schutz und das Gelingen von Familie einzutreten. Der Familienbund ist längst zum anerkannten familienpolitischen Fachverband der katholischen Kirche geworden. Die Handlungsfelder liegen auf Bundesebene, in den einzelnen Ländern sowie im kommunalen und innerkirchlichen Bereich. Hauptadressaten seiner Lobbyarbeit sind Regierungen, Parlamente, Verwaltungen und – nicht zuletzt – die breite Öffentlichkeit.

Unser **Diözesanverband Bamberg** gehörte bundesweit zu den ersten und wurde bereits 1953 von Alfons Bönig gegründet. Als Anwalt und unbequeme Stimme für alle Familien bohren wir das „harte Brett“ der Familienpolitik, um endlich Gerechtigkeit und Solidarität für Familien zu erreichen. Der Familienbund begleitet Eltern und Kinder unterwegs in ihrem Alltag und in verschiedenen Lebensphasen. Unsere Tätigkeit geschieht insbesondere durch

- Öffentliche Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum – 16. November 2002 bis 18. November 2006 – führte unser Diözesanverband **teilweise gemeinsam mit anderen Organisationen und Einrichtungen (Danke für die gute Zusammenarbeit!)** – 51 Tagungen, Seminare, Freizeiten und sonstige Treffen durch. Daran nahmen insgesamt 2.749 Personen (1.835 Erwachsene sowie 914 Kinder und Jugendliche) teil. Unser Extraprogramm für Kinder ist seit vielen Jahren ein festes Begleitelement der meisten Veranstaltungen.

1. Diözesanversammlungen (familienpolitische Jahrestagungen)

jeweils in Bamberg, Kolpinghaus

- 2002 Dem Glück eine Chance geben: Mehr Wertschätzung für die Familie! (16.11.)
Referentin: Dr. Susanne Mayer, Hamburg, „DIE ZEIT“-Redakteurin
- 2003 Abschied von der Spaßpädagogik – Neue Perspektiven für die Familie (15.11.)
Referent: Dr. Albert Wunsch, Leiter des Katholischen Jugendamts Neuss
- 2004 Ohne Familie ist kein Staat zu machen! (24./25.04.)
50-Jahrfeier des Familienbundes der Katholiken im Erzbistum Bamberg
mit Akademie und Kundgebung im Harmoniesaal des E.T.A.-Hoffmann-Theaters
(Festredner: Staatsminister Erwin Huber) und Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick
in der Pfarrkirche St. Gangolf
- 2005 Deutschland, armes Kinderland – Familie zwischen Wunsch und Wirklichkeit (09.04.)
Referent: Dr. Hermann Adrian, Professor für Experimentelle Physik an der Universität Mainz
(zugleich Auftaktveranstaltung zur „Woche für das Leben 2005“ im Erzbistum Bamberg)
- 2006 Hotel Mama und Papas Scheckheft – Ist die Leistungskraft der Eltern am Ende? (18.11.)
Referentin: Vera Wassermann, Referentin im Bonner Generalsekretariat des
Zentralkomitees der Katholiken

A. Öffentliche Veranstaltungen (Fortsetzung)

2. Pfingsterlebnistage für Familien

jeweils in und gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein

- 2003 Und jeder hörte ihn in seiner Sprache reden (06.-10.06. / Landhotel Behringersmühle)
- 2004 Wunder gibt es immer wieder – Die Bedeutung des Pfingstwunders für den Familienalltag (28.05.-01.06.)
- 2005 Spüre den Sturm und lass Dich ergreifen (13.-17.05.)
- 2006 Über den eigenen Schatten springen (02.-06.06.)

3. Sommerfreizeiten für Alleinerziehende und ihre Kinder

jeweils in und gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein

- 2003 Medien und Gewalt (28.07.-02.08.)
- 2004 Sonne, Mond und Sterne (02.-07.08.)
- 2005 Der Traum meines Lebens – Von Träumen in der Nacht und anderen Träumereien (01.-06.08.)
- 2006 Lass uns doch einfach leben (31.07.-05.08.)

4. Musisch-kreative Angebote

jeweils in und gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein

- 2003 Kreativ-Wochenende für Familien: Frühling in Kunst und Natur (02.-04.05. / Landhotel Behringersmühle)
- 2003 Kindertanz-Wochenende: Komm mit ins Land der Riesen und Zwerge (03.-05.10.)
- 2003 Wohlfühl-Wochenende für Familien: Mutige Eltern – Glückliche Kinder (05.-07.12. / Arbeitnehmerbildungsstätte Obertrubach)
- 2004 Kreativ-Wochenende für Familien: Frühling in Kunst und Natur (14.-16.05.)
- 2004 Wohlfühl-Wochenende für Familien: Mutige Eltern – Glückliche Kinder (03.-05.12.)
- 2005 Kreativ-Wochenende für Familien: Frühling in Kunst und Natur (15.-17.04.)
- 2006 Kreativ-Wochenende für Familien: Frühling in Kunst und Natur (12.-14.05.)
- 2006 Erlebnistag für Familien: Kunst und Natur (05.08.)

5. Internet-Workshops für Familien

jeweils im BDP-Institut Hallstadt mit Internet-Redakteur Jürgen Eckert (Erzbischöfliches Ordinariat)

- 2002 Nette und dunkle Seiten im weltweiten Netz (14.12.)
- 2003 Nette und dunkle Seiten im weltweiten Netz (05.04.)
- 2004 Kinder im Internet – gefördert oder gefangen? (21.02.)
- 2004 Kinder im Internet – gefördert oder gefangen? (22.05.)

6. Medienprojekte für Kinder in Bamberg

jeweils gemeinsam mit Spielmobil / Chapeau Claque

- 2003 Wir machen den Bildern Beine (Martinschule / 10.-13.06.)
- 2004 Wir machen Bamberg bunt! (Martinschule / 01.-04.06.)
(Ausstellung der entstandenen „Holzgeister“ am 20. Juni im Michaelsberger Garten)

7. Trauerbegleitung nach dem Tod von Kindern

gemeinsam mit der Diözesanstelle Familie

Grundseminar für Eltern und Geschwister

- 2002 Wie ein Blatt im Wind (Lichtenfels, Franken-Akademie Schloß Schney / 29.11.-01.12.)

Mit diesem Seminar endete unsere langjährige Begleitung verwaister Mütter, Väter und Geschwister bei insgesamt 24 Veranstaltungen seit 1991.

A. Öffentliche Veranstaltungen (Fortsetzung)

8. Sonstige Veranstaltungen

Mitwirkung durch Infostand-Präsenz

- Heinrichsfest am 13.07.2003, 11.07.2004, 10.07.2005 und 09.07.2006 in Bamberg
- Diözesaner Aktionstag „60plus“ am 17.10.2003 in Bamberg
- Fachtagung des Diözesan-Caritasverbandes am 10.03.2004 in Bamberg zum Thema „Sorgenkinder oder Superkids?“
- Einweihungsfest der generalsanierten KLVHS Feuerstein am 01.05.2004
- Auftaktveranstaltung der bischöflichen Familienstiftung „Kinderreich“ am 30.04.2005 in Bamberg
- Kommunales Familienspielfest am 07.09.2003 und 12.09.2004 in Bamberg
- 1. Familienfest der Tageszeitung „Fränkischer Tag“ am 30.07.2006 in Bamberg

1. Elternseminare und Informationsabende für Elternbeiräte

Näheres hierzu im gesonderten Tätigkeitsbericht der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KED).

- Politische Arbeit / Gespräche

Unterredungen zur Familien-, Sozial- und Bildungspolitik mit Abgeordneten und Unternehmen

17.07.2003 Bamberg	Ursula Sowa Bündnis 90 / Die Grünen-Bundestagsabgeordnete, Wahlkreis Bamberg
30.10.2003 Bamberg	Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg CSU-Bundestagsabgeordneter, Wahlkreis Kulmbach
20.11.2003 Nürnberg	Hermann Imhof CSU-Landtagsabgeordneter, Wahlkreis Nürnberg-Ost
23.01.2004 Erlangen	Joachim Herrmann CSU-Landtagsfraktionsvorsitzender, Wahlkreis Erlangen-Stadt
04.03.2004 Memmelsdorf	Susann Biedefeld SPD-Landtagsabgeordnete, Wahlkreis Oberfranken, Generalsekretärin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende
18.03.2004 Nürnberg	Renate Ackermann Bündnis 90 / Die Grünen-Landtagsabgeordnete, Wahlkreis Mittelfranken
<hr/>	
04. bis 06.05.2004	Informationsfahrt in die Bundeshauptstadt Berlin auf Einladung von Ursula Sowa MdB, Bamberg (Bündnis 90 / Die Grünen)
<hr/>	
22.06.2004 Nürnberg	Manfred Weber CSU-Landtagsabgeordneter, Wahlkreis Niederbayern, JU-Landesvorsitzender, Europaabgeordneter seit 13. Juni 2004
08.07.2004 Bamberg	Thomas Silberhorn CSU-Bundestagsabgeordneter, Wahlkreis Bamberg
11.03.2005 Bamberg	Dr. Joachim Wuermeling CSU-Europaabgeordneter, Wahlkreis Oberfranken
07.04.2005 Bamberg	Melanie Huml CSU-Landtagsabgeordnete, Wahlkreis Oberfranken

B. Politische Arbeit / Gespräche (Fortsetzung)

30.09.2005 Bamberg	Jürgen W. Heike (Neustadt/Coburg) Bayerischer Staatssekretär für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
-----------------------	---

12.05.2006 Fürth	Marlene Rupprecht SPD-Bundestagsabgeordnete, Wahlkreis Fürth
02.06.2006 Würzburg	Dr. Anja Weisgerber CSU-Europaabgeordnete, Wahlkreis Unterfranken und kommissarisch Oberfranken (gemeinsames Treffen mit dem Familienbund-Diözesanverband Würzburg)
23.06.2006 Herzogen- aurach	Adidas AG Abteilung "Human Resources / Work-Life-Balance" (Gespräch mit Frau Andrea Fehn)
13.07.2006 Erlangen	Jörg Rohde FDP-Bundestagsabgeordneter, Wahlkreis Erlangen
27.07.2006 Bamberg	Hartmut Koschyk (Wahlkreis Bayreuth) und Thomas Silberhorn (Wahlkreis Bamberg), beide CSU-Bundestagsabgeordnete
12.10.2006 Bamberg	Andreas Starke Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

- Interne Sitzungen

Der **Diözesanfamilienrat**, zugleich als **Diözesanelternrat** verantwortliches Gremium für die Aufgaben der KED, beriet in dieser Amtsperiode bei

1. Sitzungen

20 einschließlich Vorstandstreffen, darunter mit folgenden Schwerpunktthemen und Gastreferent(inn)en:

- Wie viel Elternziehung braucht ein Kind?
Robert Berberich, Fachtherapeut für Psychotherapie / 21.03.2003
- Alterssicherung – Informationen zum Rentenkonzept des Familienbundes
Alfred Wagner, langjähriger FDK-Diözesanvorsitzender im Bistum Würzburg / 03.07.2003
- Familie zwischen Wunsch und Wirklichkeit
Prof. Dr. Johannes Schroeter, Familienbund-Landesvorsitzender / 19.09.2003
- Pastoralplan für die Erzdiözese Bamberg
Dr. Monika Tremel, Pastoralreferentin und Seelsorgerin
an der Katholischen Hochschulgemeinde Erlangen / 16.01.2004
- Familienbildung zwischen Bildungsangebot und sozialer Dienstleistung
Dr. Marina Rupp, stellvertretende Leiterin des Staatsinstituts für Familienforschung
an der Universität Bamberg / 18.06.2004
- Aktuelle Tendenzen aus der Familienberatung – Probleme und Lösungswege von Familien
Hans Berwanger, Dipl.-Psychologe und Leiter der Caritas-Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Eltern im Landkreis Lichtenfels / 24.09.2004 – zuvor Informationsbesuch im
benachbarten Konradshof (Einrichtung der Franziskusschwester für jugendliche und erwachsene
schwängere Frauen, alleinerziehende Mütter und Väter sowie für Frauen mit und ohne Kinder bei
Ehe-, Lebens- oder Existenzkrise
- Die Rolle der Väter – eine Quadratur des Kreises?
Harald Rost, Dipl.-Soziologe und wissenschaftlicher Referent am Staatsinstituts für
Familienforschung an der Universität Bamberg / 02.02.2005
- Generationenübergreifende Begegnungen und Kontakte
Dr. Rainer Scherlein, langjähriger Leiter der Diözesanstelle Altenpastoral / 22.06.2006

C. Interne Sitzungen (Fortsetzung)

2. sonstige interne Treffen

4 Klausuren zur mittelfristigen Arbeitsplanung: 31. Januar / 1. Februar 2003, 21./22. November 2003
(jeweils in Bärnfels), 19.-20. November 2004 (Obertrubach) und 18./19. November 2005 (Bamberg)

3. Erzbischof Dr. Ludwig Schick

3 Gespräche mit dem Diözesanfamilienrat (9. Mai 2003, 15. Juli 2005 und 22. Juni 2006), außerdem ein Treffen mit Vertretern der diözesanen Sozialverbände am 15. Januar 2004

- Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum veröffentlichte unser Diözesanverband Bamberg insgesamt

1. Pressemitteilungen: 217

2. Informationsbriefe und Handreichungen: 109

3. Publikationen

b. Familienpolitik

- o Ohne Familie ist kein Staat zu machen!
Dokumentation zur 50-Jahrfeier unseres Familienbund-Diözesanverbands im April 2004

c. Sonstiges

- o Zeitung für Familienkreise in der Erzdiözese Bamberg
(6 Ausgaben seit 2002 / gemeinsame Herausgabe mit der Diözesanstelle Familie)
- o Familienseite in der Tageszeitung „Fränkischer Tag“ (6 Ausgaben zwischen März 2004 und Juli 2005) mit redaktionellen Beiträgen durch Mitglieder unseres Diözesanfamilienrates

4. Interviews

mit Presse, Rundfunk und Fernsehen zu Themen und Initiativen unserer Verbandsarbeit hatten insbesondere Vorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster, KED-Diözesanbeauftragte Maria Grüner, Geschäftsführer Martin Mehler und weitere DFR-Mitglieder (darunter Frau Grüner, Frau Heilmann, Frau Dr. Wasserscheid und Frau Wiese).

5. Internet-Homepages

<http://www.familienbund-bamberg.de>
<http://www.familienprotest.de> (bis 2005)

Die Rundschreiben und Broschüren wurden regelmäßig – wie auch unsere zweimonatlich erscheinende Verbandsschrift „**Stimme der Familie**“ – einem diözesanweiten Empfängerkreis zugesandt, der circa 1.400 Adressaten umfasst. Dazu gehören unsere Obleute ebenso wie die Vorsitzenden der Dekanats- und Pfarrgemeinderäte, Pfarrbeauftragte für Ehe und Familie / Schule und Erziehung, Familienkreis-Verantwortliche und politische Mandatsträger.

- Aktionen unseres Diözesanverbands unter aktiver Einbeziehung von Familien und mit jeweils großer Resonanz

1. Bundestagswahl 2002

Mit unserer Erinnerungsaktion im Februar 2003 unter dem Motto „Vergissmeinnicht wer dies verspricht – Gestern Worte, heute Taten!“ wurden Eltern angeregt, die familienpolitischen Wahlversprechen der rot-grünen Regierungskoalition einzufordern. Bestandteile: Informationsblatt mit Musterbrief an die Bundesvorstände beider Parteien sowie eine mit Wahlaussagen bedruckte Vergissmeinnicht-Samentüte.

E. Aktionen unseres Diözesanverbands (Fortsetzung)

2. Solidaritätsaktion (2006)

Die anhaltende politische Geringschätzung und materielle Benachteiligung der Familien (Kinder als großes Armutsrisiko, mangelhafte Anerkennung von Erziehung, Betreuung und Pflege) erfordert eine starke Lobby für den wichtigsten gesellschaftlichen Leistungsträger. Seit Verteilung unseres

Präsentationsfaltblatts „Familien – Wir sind die Zukunft!“ haben circa 300, Familien, Einzelpersonen und Einrichtungen ihre Solidarität mit den Familienbund-Positionen schriftlich bekundet.

3. Fotowettbewerb „Achterbahn Familie: Traut Euch!“ (2006)

Die gemeinsame Aktion mit der Bistumszeitung „Heinrichsblatt“ suchte „Schnappschüsse und Alltagsbilder von Loopings, Entgleisungen und Reparaturen aus der Familienfahrt mit allen Höhen und Tiefen“. Maximal drei Aufnahmen in Farbe, schwarzweiß oder digital konnten pro Teilnehmer eingesandt werden.

- Bundesverband (Auswahl)

1. Aktionen mit Umsetzung in unserer Erzdiözese

a. Alterssicherung (2004)

Das grundlegend neue „Modell für ein familiengerechtes und solidarisches System der Alterssicherung in der Bundesrepublik Deutschland“ wurde von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung, der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands sowie der Katholischen Landvolkbewegung mitgetragen und umfasst drei Stufen: eine solidarische Pflichtversicherung für alle Einwohner (Sockelrente), eine Pflichtversicherung für Arbeitnehmer/innen auf Grundlage der bisherigen gesetzlichen Rentenversicherung (ergänzt durch zusätzliche Beitragszeiten aus Erziehungsarbeit und ein Ehegatten-Rentensplitting) sowie eine betriebliche und private Altersvorsorge.

b. Rentenversicherung (2004)

Unter dem Motto „Nach uns die Sintflut? Jung und alt in einem Boot!“ stand eine Kampagne für Familien-gerechtigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausgelöst durch ein skandalöses Urteil des Bundessozialgerichts vom 23.09.2003 wurden Eltern mit dieser Initiative ermuntert, bei ihrer (angeblich zuständigen) Krankenkasse den Wegfall oder Nachlass der GRV-Beitragszahlung einzufordern. Durch massenhafte Anträge und Widersprüche konnte der Handlungsdruck auf Gerichte und Politik erhöht werden.

c. Bundestagswahl 2005

Im Faltblatt „Familien vor der Wahl“ wurden Parteien und Mandatsbewerber auf acht wesentliche Forderungen des Verbandes hingewiesen: Erhöhung des Kindergeldes auf monatlich 300 Euro für jedes Kind, Sicherung des Existenzminimums von Kindern, Beibehaltung des Ehegattensplittings, einfaches und gerechtes Steuersystem, Weiterentwicklung des Erziehungsgeldes und stärkerer Leistungsausgleich für Erziehungsarbeit, Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten, stärkere Anerkennung der elterlichen Erziehungsleistung in den sozialen Sicherungssystemen und Familienverträglichkeit.

d. Aufklärungskampagne „Aufgepasst!“ (2006)

widerlegte die häufig wiederholte Behauptung, dass Familien mit 150 Milliarden Euro pro Jahr vom Staat unterstützt würden. Die von der Deutschen Bundesbank und Wirtschaftsforschungsinstituten regelmäßig veröffentlichte „Förderliste“ enthält falsches Zahlenmaterial in Teilbereichen. Zur sachlichen Richtig- und Gegenüberstellung verwendete der Familienbund amtliche Quellen des Finanz- und Familienministeriums.

F. Bundesverband / Aktionen mit Umsetzung in unserer Erzdiözese (Fortsetzung)

e. agenda Familie (2006)

Das Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik mit starker Berücksichtigung der demografischen Herausforderungen umfasst fünf Kernelemente: Soziale Sicherung – Steuern und Transfers – Familienverträglichkeit – Erziehung, Bildung und Betreuung – FamilienLeben. Eine Broschürenreihe mit gleichnamigen Themenheften enthält Leitlinien, Forderungen und Vorschläge zu allen familienrele-

vanten Bereichen: Von Steuersystem und Rentenversicherung über Schule und Arbeitswelt bis hin zur Migration und Kommunalpolitik benennt der Familienbund zahlreiche Probleme und familienfreundliche Lösungen.

2. Tagungen des Zentralen Familienrates (Bundesdelegiertenversammlung)

- 2003 Stimme der Familie: Familienbund der Katholiken 1953-2003 / Fünf Jahrzehnte Politik für die Familie Jubiläumsveranstaltung zum 50jährigen Verbandsbestehen (04.-06.04. in Würzburg)
- 2003 Familienpolitik in Europa (07.-09.11. in Bad Honnef)
- 2004 Was Familien brauchen (12.-14.03. in Trier)
- 2004 Reform der Pflegeversicherung (12.-14.11. in Immenreuth)
- 2005 Reform der Krankenversicherung (22.-24.04. in Wörthausen)
- 2005 agenda Familie – Für ein familiengerechtes Land (14.-16.10. in Münster)
- 2006 agenda Familie – Die Bedeutung der frühen Eltern-Kind-Beziehung (05.-07.05. in Stuttgart)
- 2006 agenda Familie – Ehe: Lebensmodell mit Zukunft (06.-08.10. in Magdeburg)

An allen ZFR-Tagungen war unser Diözesanverband mit Delegierten vertreten.

- Landesverband Bayern (Auswahl)

1. Veranstaltungen

- 2004 **Familienpolitischer Aktionstag zum Internationalen Tag der Familie**
15. Mai in München
Thema: Familie macht *gute* Arbeit
(größtes Teilnehmerkontingent seitens unseres Diözesanverbands,
Busfahrt gemeinsam mit der Katholischen Landvolkbewegung)
- 2004 **Fachtagung**
16. Oktober in Nürnberg
Thema: Demographische Entwicklung und Familie
(gemeinsam mit dem Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg)
- 2005 **Delegiertenversammlung**
1. Oktober in Nürnberg
Thema: Starke Familien – Starke Gesellschaft
- 2006 **Gespräch mit Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber**
2. Mai in München
Thema: Zukunft des Landeserziehungsgeldes (gemeinsam mit Vertretern der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen und des Deutschen Familienverbands)

An allen Veranstaltungen war unser Diözesanverband mit Delegierten (und sonstigen Teilnehmern) vertreten.

F. Landesverband Bayern (Fortsetzung)

2. Aktionen mit Umsetzung in unserer Erzdiözese

a. Bayerische Landtagswahl 2003

Im Nachgang verteilt wurde ein Flyer des FDK-Landesverbands mit familienpolitischen Kernforderungen und Fragen an alle gewählten Abgeordneten und Adressaten unseres Info-Empfängerkreises.

b. Unterschriften-Kampagne „Wahlfreiheit für Familien!“ (2006)

Gemeinsam mit sechs anderen Organisationen in der bayerischen Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk Familie“ führte der Familienbund im Frühjahr eine Unterschriftenaktion durch. Die Kampagne unterstrich das verbriefte Recht der Familien auf ein selbstbestimmtes Leben. Die Initiative nahm Bezug auf das Grundgesetz, die Charta der Familienrechte und die Katholische Soziallehre, wonach Eltern deutlich zugestanden wird, frei über den passenden Mix zwischen Familien- und Erwerbsarbeit beziehungsweise familiärer und außerhäuslicher Erziehung entscheiden zu dürfen ohne gravierende Nachteile bei einzelnen Alternativen. Die erhaltenen 8.000 Unterschriften wurden überreicht an Repräsentanten von Politik, Wirtschaft und Kirche.

- Sonstige Aktivitäten unseres Diözesanverbands (Auswahl)

1. Zur Gestaltung des bundesweiten **Familiensonntags** im Januar (Auftakt für die kirchliche Familienarbeit eines Jahres) übersandten wir wieder allen Pfarrgemeinden im Erzbistum praktisches Begleitmaterial der Zentralstelle Pastoral (Deutsche Bischofskonferenz). Leitthemen waren

2003 Suchen. Und Finden. Die Bibel in der Familie. (19.01.)

2004 Leben in Verlässlichkeit – Leben in Ehe und Familie (18.01.)

2005 Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie – Leben. Lieben. Wachsen. (16.01.)

2006 Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie – Entfalten. Gestalten. Stärken. (15.01.)

2. Wir fördern seit Jahrzehnten die **Familienerholung** und informieren regelmäßig über Urlaubsangebote in gemeinnützigen Ferienstätten Deutschlands.

3. Seit Juni 2001 verfügt unser Diözesanverband über einen **mobilen Stand** für Außenveranstaltungen. Die Premiere des entfaltbaren Pkw-Anhängers erfolgte beim „Heinrichsfest“ im gleichen Jahr.

4. Die Ausbildungswerkstatt der Firma Bosch in Bamberg entwickelte uns im Frühjahr 2001 eine neue **Quizmaschine**. Das handliche Tischmodell (mit 9 austauschbaren Fragen und jeweils 3 Antwortmöglichkeiten) ist mittlerweile ein „Publikumsmagnet“ bei Veranstaltungen.

5. Unsere vier **Holzwürfel mit jeweils sechs aufgedruckten Tisch-, Morgen-, Abend- und Kindergebeten** erfahren seit 1985 eine ungebrochen starke Nachfrage. Im Berichtszeitraum wurden 2.309 Stück verkauft.

6. Originelle **Eigenprodukte** fanden (diözesan- und bundesweit) ebenfalls große Resonanz bei diversen Veranstaltungen und Aktionen, darunter

a. **Stofftasche** mit Aufdruck „Familie trägt.“ (2003)

b. **Kugelschreiber** mit Aufdruck „Wir schreiben FAMILIE groß“ (2003)

c. **Luftballon** mit Aufdruck „Ohne Familie ist kein Staat zu machen!“ (2004)

d. **Kapselheber** mit Aufdruck „Aufmachen statt aufgeben: Wege öffnen für Familie“ (2004)

e. **T-Shirt** mit mehrsprachigem Aufdruck „Ich mag Familie“ (2004)

f. **Sonnenblumen-Samentüte** mit Aufdruck „Ohne Samen keine Ernte, ohne Kinder keine Zukunft“ (2006)

- Mitwirkung in Gremien

Unser Diözesanverband ist über Mitglieder vertreten in Landes- und Bundesorganen von Familienbund/KED oder in sonstigen kirchlichen/politischen Gremien, beispielsweise (ohne KED) auf folgenden Ebenen:

1. Innerverbandlich

a. **Familienbund-Bundesverband**

o Zentraler Familienrat (Bundesdelegiertenversammlung):

Prof. Dr. Heinz Tröster, Dr. Irmela Mies-Suermann

- Hauptausschuss: Dr. Otto Bauer (Stellvertreter: Prof. Dr. Heinz Tröster),
Dr. Irmela Mies-Suermann (Stellvertreter: Martin Mehler)

b. Familienbund-Landesverband Bayern

- Landesvorstand:
Prof. Dr. Heinz Tröster
- Landesfamilienrat:
Prof. Dr. Heinz Tröster, diverse DFR-Mitglieder

2. Sonstige diözesane Gremien

c. Diözesanrat der Katholiken

- Vollversammlung: Dorothee Pfeiffer (bis 2003, danach Günter Schloßmacher),
Petra Schuckert, Prof. Dr. Heinz Tröster; außerdem Peter Karl Balleis und
Dr. Irmela Mies-Suermann (über Dekanatsräte Fürth und Nürnberg)
- Sachausschuss „Schule und Erziehung“:
Beatrix Funk, Dr. Irmela Mies-Suermann, Dr. Olga Wasserscheid, Barbara Wiese

d. Arbeitsgemeinschaft Familie

- Vollversammlung: diverse DFR-Mitglieder

e. Katholische Landvolkshochschule Feuerstein

- Kuratorium: Martin Mehler

f. Ketteler-Familien-Erholungswerk der Erzdiözese Bamberg

- (Verein in Liquidation seit Beschluss zur Auflösung bei Mitgliederversammlung am 22. Juli 2005))
- Erweiterter Vorstand: Martin Mehler

g. Diözesan-Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung

- Mitgliederversammlung: diverse DFR-Mitglieder

3. Weitere Institutionen (Auswahl)

a. Landesbeirat für Familienfragen bei der Bayerischen Staatsregierung

- Dr. Olga Wasserscheid (Mitglied seit 2003)

b. Arbeitsgemeinschaft Deutscher Familienorganisationen in Bayern (AGF)

- Dr. Olga Wasserscheid (Mitglied seit 2003)

c. Familiengremien der Stadt Bamberg

- Familienkommission bis 2002: Barbara Wiese
- Familientisch in 2003/2004: Martin Mehler, Dr. Olga Wasserscheid, Johannes Wicht
- Familienbeirat ab 2004: Dr. Olga Wasserscheid

d. Bündnis für Familien der Stadt Nürnberg

- Reinhold Schütz

e. Arbeitskreis für Alleinerziehendenarbeit in Bamberg

- Martin Mehler

- Diözesanfamilienrat in der Amtsperiode 2002-2006

Der DFR ist oberstes Organ des Familienbundes und zugleich als Diözesanelternrat verantwortliches Gremium für die Aufgaben der Katholischen Elternschaft Deutschlands („Bamberger Modell“). Ihm gehören 17 gewählte und 2 beauf-

tragte Mitglieder an. Hinzu kommen (neben eigenen Ehrenmitgliedern) die benannten Vertreter anderer familiennaher Diözesanverbände; dadurch werden Ziele und Inhalte unserer Arbeit bistumsweit auf breiter Basis unterstützt und mitgetragen.

Vorstand

Vorsitzender	Prof. Dr. Heinz Tröster , Nürnberg
Stellvertretende Vorsitzende	Petra Schuckert , Stegaurach
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Otto Bauer , Eckendorf-Eckenhaid
KED-Diözesanbeauftragte	Maria Grüner , Bamberg
Schatzmeisterin	Beatrix Funk , Breitengüßbach
Schriftführerin	Dr. Irmela Mies-Suermann , Nürnberg
Geistlicher Beirat	Amt derzeit unbesetzt

Weitere Mitglieder

Peter Karl **Balleis**, Zirndorf
Liane **Bezold**, Lauf-Bullach
Günter **Bickel**, Bamberg
Wolfgang **Burgis**, Bamberg (Kolpingwerk)
Marlene **Ebitsch**, Ebensfeld-Kleukheim (Katholische Landvolkbewegung)
Wolfgang **Eichler**, Bamberg (Erwachsenenpastoral / Diözesanstelle Familie)
Matthias **Fack**, Bamberg (bis 31.08.2006 – BDKJ)
Heinz **Hausmann** MdL, Kronach
Lydia **Heilmann**, Leutenbach
Hermann **Imhof** MdL, Nürnberg (kooptiertes Mitglied)
Katharina **Kluczniok**, Nürnberg
Dr. Heinrich **Körbel**, Schwaig-Behringersdorf
Yvonne **Kroack**, Memmelsdorf-Merkendorf
Thomas **Leimbach**, Bamberg (Katholische Männergemeinschaften)
Tina **Muck**, Bamberg (ab 01.09.2006 – BDKJ)
Dorothee **Pfeiffer**, Hallstadt (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung)
Günter **Schloßmacher**, Bayreuth
Bettina **Titze**, Bamberg
Dr. Olga **Wasserscheid**, Bamberg
Johannes **Wicht**, Stegaurach-Waizendorf (kooptiertes Mitglied)
Barbara **Wiese**, Bamberg
Jürgen **Wollani**, Ansbach

Ehrenmitglieder

Walter **Gedon**, Nürnberg
Kunigunde **Kemmer**, Bamberg
Paul **Röhner**, Bamberg
Barbara **Strehler**, Bamberg

Ordinariatsreferent

Domkapitular Dr. Günter **Raab**, Bamberg

Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Geschäftsführung	Martin Mehler , Bamberg
Sekretariat	Monika Stöhr , Ebern-Unterreppach (bis 22.03.2005) Hannelore Schmauser , Bamberg (ab 01.01.2006)

Verstorbene Mitglieder

Johanna **Nickles**, Bamberg (1972-1978) am 20.12.2002
Konrad **Biberger**, Aschbach (1997 / BDKJ-Delegierter) am 17.09.2004

Delegiertenversammlung
18. November 2006 in Bamberg



Katholische Elternschaft Deutschlands
Diözesanverband Bamberg

Tätigkeitsbericht 2002 – 2006

Diözesanbeauftragte
Maria Grüner

Das „Bamberger Modell“: Gemeinsam sind wir stärker!

Als am 7. November 1953 mit der Konstituierung des „Diözesanfamilienrates“ (DFR) der Familienbund der Deutschen Katholiken im Erzbistum Bamberg seine Arbeit aufnahm, gehörte zu den 10 Gründungsmitgliedern Frau Marianne Schlund, damals Diözesanvorsitzende der Katholischen Elternvereinigung (spätere KED). Bereits am 5. Februar 1955 beschloss das Gremium einstimmig, „daß eine enge und feste Zusammenarbeit zwischen Familienbund und Elternvereinigung entstehen müsse, um gemeinschaftlich die Interessen der katholischen Eltern und Familien zu vertreten“. Dieses Vorhaben wurde von der Bistumsleitung gefördert und reifte im programmatischen Miteinander der beiden Verbände schnell zu einer inhaltlichen und organisatorischen Einheit.

Die Bilanz der 51-jährigen Kooperation macht Mut für die Zukunft: Das „Bamberger Modell“ (laut Satzung ist der DFR auch als „Diözesanelternrat“ verantwortliches Gremium für die Aufgaben der KED) bewährte sich gleichermaßen als funktionierende Organisationsform und wirksame Lobby für Eltern und Kinder. Aufgrund dieser Struktur kann die Tätigkeit unseres Diözesanverbands nur ganzheitlich ohne Trennung in FDK:KED-Anteile dargestellt werden. Der Familienbund-Bericht benennt einen Großteil der gemeinsamen Arbeit, spezielle Elternschaft-Aktivitäten in der letzten Amtsperiode 2002-2006 waren:

A. Öffentliche Veranstaltungen

1. Elternseminare

jeweils in Bamberg, Kolpinghaus

- 2003 Verplante Kindheit: Wie viel Freiraum brauchen unsere Kinder? (24.05.)
Referentin: Dr. Dorothea Knoblach,
Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Regensburg
- 2004 Wenn Familien uns Sorgen machen – Pädagogische Hilfen in schwieriger Zeit (13.03.)
Referent: Dr. Rainer Winkel,
Professor für Erziehungswissenschaft an der Berliner Universität der Künste
- 2004 Wenn Kinder „vaterlos“ aufwachsen (23.10.)
Referent: Dr. Rainer Winkel,
Professor für Erziehungswissenschaft an der Berliner Universität der Künste
Literarischer Abend am gleichen Tag mit Prof. Dr. Rainer Winkel im Bamberger Dompfarrheim zum Thema „Heiteres und Ernstes aus Kindheit und Familie“
- 2005 Was Kindern gut tut – Wie Eltern ihre Kinder stärken können (12.03.)
Referent: Hans Berwanger, Dipl.-Psychologe und Leiter der Caritas-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Lichtenfels
- 2006 Welche Kinder wollen wir – Welche Eltern brauchen wir? (25.03.)
Referent: Prof. Dr. Gunther Moll, Leiter der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit am Universitätsklinikum Erlangen

2. Informationsabende für Elternbeiräte an Grund- und Hauptschulen unter dem Thema „Für unsere Kinder: Elternmitarbeit in der Schule“

- 2003 Ansbach, Pfarrzentrum St. Ludwig (04.11. / Schulamtsbezirk Stadt und Landkreis Ansbach)
Referenten: Petra Schuckert, Schulamtsdirektor Heinz Kreiselmeyer
- 2004 Kronach / Gemeindezentrum St. Nikolaus (09.11./ Schulamtsbezirk Stadt und LK Kronach)
Referenten: Petra Schuckert, Schulrat Johannes Barfuß
- 2005 Hirschaid / Pfarrzentrum St. Vitus (25.10. / Schulamtsbezirk Stadt und Landkreis Bamberg)
Referenten: Petra Schuckert, Schulamtsdirektorin Gisela Bauernschmitt

A. Öffentliche Veranstaltungen (Fortsetzung)

3. Sonstige Veranstaltungen

- 2003 **Elternabend**
11.03. in Bad Staffelstein
Thema: Familie ... find ich gut!
Referentin: Dipl.-Psychologin Dr. Irmela Mies-Suermann, Nürnberg,
Leiterin der Fachakademie für Sozialpädagogik in Nürnberg
(gemeinsam mit der dortigen Pfarrgemeinde St. Kilian)
- 2003 **Elternabend**
25.03. in Bad Staffelstein
Thema: Pubertät als Spannungsfeld der Erziehung:
Wie viel Grenzen brauchen heranwachsende Jugendliche?
Referentin: Dr. Dorothea Knoblach, Bamberg,
Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie
(gemeinsam mit der dortigen Pfarrgemeinde St. Kilian)
- 2003 **Elternabend**
30.04. in Coburg
Thema: Wie viel Grenzen brauchen heranwachsende Jugendliche?
Referentin: Dr. Dorothea Knoblach, Bamberg,

A. Öffentlichkeitsarbeit

1. Pressemitteilungen

Von zusammen 217 Redaktionsbeiträgen und Presseberichten unseres Diözesanverbands in der endenden Amtsperiode bezogen sich 51 auf Aktivitäten der KED im Erzbistum Bamberg.

2. Informationsbriefe

Unter den insgesamt 109 Veröffentlichungen im gleichen Zeitraum betrafen 33 Rundschreiben unserer diözesanen KED diverse Schul- und Erziehungsfragen.

3. Veröffentlichungen

- a. **Dokumentationen von Bundes-Elternseminaren**
siehe Punkt E.2
- b. **Sonstige Publikationen**
 - o Welche Schule ist die richtige für Ihr Kind? / Handreichung für Eltern von Grundschulkindern (3. aktualisierte Auflage zum Schuljahr 2002/03)

A. Innerverbandliche Mitwirkung (neben weiteren Delegationen laut Familienbund-Bericht)

1. KED-Bundesverband

- o Mitgliederversammlung: Maria Grüner (Diözesan-Delegierte)

2. KED-Landesverband Bayern

- o Landesvorstand: Beatrix Funk (stellvertretende Landesvorsitzende),
Frau Dr. Mies-Suermann (Beisitzerin)
- o Landeselternrat: Maria Grüner, Beatrix Funk, Dr. Irmela Mies-Suermann

B. Landesverband Bayern

1. Veranstaltung

- 2004 **Familienpolitischer Aktionstag zum Internationalen Tag der Familie**
katholischer Landesverbände in Bayern (darunter KED)
am 15. Mai in München
Thema: Familie macht *gute* Arbeit
(größtes Teilnehmerkontingent seitens unseres Diözesanverbands,
Busfahrt gemeinsam mit der Katholischen Landvolkbewegung)

2. Veröffentlichungen

Faltblätter

- Den Kindern zuliebe: Eltern wirken mit (2003)
- Den Kindern zuliebe: Eltern wollen erziehen (2004)
- Den Kindern zuliebe: Bildung ist mehr ... (2005)

2. Aktion mit Umsetzung in unserer Erzdiözese

Unterschriften-Kampagne „Wahlfreiheit für Familien!“ (2006)

Gemeinsam mit sechs anderen Organisationen in der bayerischen Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk Familie“ führte der Familienbund im Frühjahr eine Unterschriftenaktion durch. Die Kampagne unterstrich das verbriefte Recht der Familien auf ein selbstbestimmtes Leben. Die Initiative nahm Bezug auf das Grundgesetz, die Charta der Familienrechte und die Katholische Soziallehre, wonach Eltern deutlich zugestanden wird, frei über den passenden Mix zwischen Familien- und Erwerbsarbeit beziehungsweise familiärer und außerhäuslicher Erziehung entscheiden zu dürfen ohne gravierende Nachteile bei einzelnen Alternativen. Die erhaltenen 8.000 Unterschriften wurden überreicht an Repräsentanten von Politik, Wirtschaft und Kirche.

A. Bundesverband

1. Inhaltliche Schwerpunkte der Jahreskongresse

- 1999 Kinder brauchen Wurzeln (02.-04.05. in Köln)
2000 Eltern-Mit-Wirkung
Jubiläumsveranstaltung zum 50jährigen Verbandsbestehen (23.-25.04. in Würzburg)
2001 Freude am Lernen (15.-17.04. in Limburg)
2002 Ganzttag – aber richtig (19.-21.05. in Trier)

An allen Bundeskongressen war unser Diözesanverband mit Delegierten vertreten.

2. Schriftenreihe

mit aktuellen Themen zu Schule und Erziehung wurde von unserem Diözesanverband intensiv verbreitet. Alle nachfolgend aufgeführten Broschüren fanden bei Eltern und Pädagogen große Nachfrage:

- 2003 Wenn Kinder uns Sorgen machen: Zwölf Kinder – Zwölf Schicksale
2004 Starke Eltern – Starke Kinder
2005 Katholische Elternschaft Deutschlands – Geschichte der Gründung
2006 Für eine gelingende Erziehungspartnerschaft (Festschrift zum 50jährigen Verbandsbestehen)
2007 Freude am Lernen